



Arbeitsauftrag: 	Die Sch' lösen ein Quiz zu Wildtieren und deren Lebensräumen.
Ziel: 	Die Sch' steigen ins Thema ein und entdecken, dass Wildtiere nicht automatisch = Wald bedeutet.
Material: 	Quizblatt Lösungsblatt
Sozialform: 	Partnerarbeit Einzelarbeit
Zeit: 	20'



Weisst du es?

Kannst du sagen, wie dieses Wildtier heisst und wo es lebt?
Schreib deine Lösung auf die Linien!















Lösung Quiz

Bartgeier

Der Bartgeier lebt im Hochgebirge, oberhalb der Baumgrenze. Dabei bevorzugt er felsigen und schluchtenreiche Landschaften mit grossen Höhenunterschieden. Der Horst wird in einer Nische oder einer Halbhöhle einer unzulänglichen Felswand angelegt. In der nahrungsrärmeren Winterzeit wird das Streifgebiet erweitert, vor allem auch durch Vorstösse in tiefe Lagen.

Feldhase

Der Feldhase ist ein Steppentier und kommt bis etwa 1'800 m ü. M. vor. Er bevorzugt ein mildes Klima mit wenig Niederschlägen und trockene, fruchtbare, leicht sandige Böden. Ideal sind kleinflächige, landwirtschaftlich genutzte Raumstrukturen, die mit Büschen und Feldgehölzen durchsetzt sind, sowie strukturreiche Waldränder.

Biber

Biber leben sowohl an fliessenden als auch an stehenden Gewässern. Wichtig ist eine reiche Gliederung des Biotops und eine naturnahe Struktur des Uferbereichs: Auen mit Still- und Altwässern bei Flüssen und Buchten bei Seen. Charakteristisch für diese Tierart ist die Errichtung von Bauen und von Dämmen. Bei den Bauen liegen die Eingänge unterhalb des Wasserspiegels, die Röhren steigen an und führen zum Wohnkessel, der sich oberhalb des Wasserspiegels befindet.

Murmeltier

Murmeltiere sind Steppenbewohner. Ein geeigneter Lebensraum muss alpinen Rasen aufweisen und einen tiefgründigen Boden bieten, der es den Murmeltieren ermöglicht, ihre ausgedehnten Baue anzulegen. Am Alpennordhang kommen Murmeltiere von 800 bis 2000 m ü. M. vor, in den inneren und Südalpen ist das Vorkommen höher gelegen, von 1200 bis 3000 m. Besonders zahlreich sind Murmeltiere in hoch gelegenen Tälern mit weitläufigen Weiden oberhalb der Waldgrenze.

Gämse

Der typische Lebensraum der Gämse ist das Gebirge, von den alpinen Wiesen bis hinunter in den Wald. Gämsen brauchen felsiges, zerklüftetes und steiles Gelände als Rückzugsort. Sie besiedeln sowohl im Sommer als auch im Winter nord- wie südexponierte Hänge und kommen mit dem Schnee relativ gut zurecht. Es gibt auch sogenannte Waldgämsen, die ihren Lebensraum das ganze Jahr über im Wald haben und in der Nähe von Städten wie Basel, Bern oder Zürich leben. Diese Waldgämsen kommen zumeist nur in geringen Beständen vor.

Steinbock

Das Steinwild ist ein Alpentier und lebt im Bereich der oberen Waldgrenze und darüber. Es braucht grasreiche Weiden und Felsen als Rückzugsort. Im Sommer besiedelt es das Gebirge bis zu den Schneelagen auf über 3'000 m und sucht sich an warmen Tagen schattige Nordhänge aus. Im Winter zieht es auf die sonnenausgesetzten, felsigen und steilen Südflanken, die mit Grasnarben versetzt sind. Hier rutscht der Schnee bald ab. Der Steinbock bevorzugt trockene Standorte, da er aufgrund seines Gewichtes und seiner Klauen mit dem Schnee nicht gut zurechtkommt.